

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

Bäuerin

29. Oktober 2018 21:01; Akt: 29.10.2018 21:01

«Kuhhörner werden mit Gewalt zurechtgebogen»

Eine Bäuerin hält nichts von der Hornkuh-Initiative, denn die Hörner würden durch ein sogenanntes Joch geformt, dieses sei für die Tiere unangenehm.

ein aus i e Hornkuh-Initiative, über die wir am 25. November abstimmen will, dass Bauern Geld erhalten, wenn sie ihre Kühe nicht enthornen. Die Enthornung sei für die Tiere schmerzhaft und sie würden noch lange nach den Prozedur unter dem Ausbrennen leiden. Bei 20 Minuten hat sich nun aber eine Bäuerin aus dem Kanton Freiburg gemeldet, die auf einen weiteren Aspekt hinweist. «Die schönen Hörner, die wir heutzutage bei den Kühe sehen, wachsen natürlicherweise nicht so schön nach oben. Sie werden gewaltsam mittels eines sogenannten Jochs in diese Position gedrängt. Das wird von den Befürwortern oft verschwiegen», sagt Andrea Brüllhardt.

Fehler gesehen?

 Fehler beheben!

Das Joch sei für das Tier wie eine Zahnsperre, jeder Bauer würde es nach Gutdünken so stark anspannen, wie er es für richtig halte. «Ich bin keine Tierärztin, aber ich habe den Eindruck, dass die Tiere unter dem Joch leiden. Bei vielen betroffenen Tieren habe ich zum Beispiel beobachtet, dass sie das Joch loswerden wollen.» Im Vergleich dazu sei das Enthornen nicht unbedingt schlimmer. «Das findet ja unter Narkose statt, es schmerzt danach höchstens die Wundheilung.»

«Höllqualen» beim Hornbruch

Viel schlimmer sei es, wenn ein einmal gewachsenes Horn abbreche, etwa bei einem Kampf oder einem Sturz der Kuh. «Das ist ein schrecklicher Anblick, es blutet extrem und das Tier durchleidet Höllenqualen.» Eine Enthornung sei darum vielleicht die bessere Variante, wenn es ums Tierwohl gehe.

Armin Capaul, Initiant der Hornkuh-Initiative, hat auch schon Joche verwendet, um Hörner seiner Kühe zu formen, momentan lasse er die Hörner aber einfach wachsen. Es gibt auch andere Methoden, um Hörner zu formen. «Bei den Walliser Eringerkühen schleifen die Bauern zum Beispiel einfach das Horn ein wenig ab, es wächst dann eher in dieser Richtung nach.»

Laut Initiant Capaul ist das Joch nicht schmerzhaft

Beide Methoden seien nicht schmerzhaft für das Tier. «Wir feilen uns ja auch die Fingernägel ab, das Horn ist aus einem ähnlichen Material. Schmerzhaft ist nur, wenn man bis zum Hornzapfen vorstösst, wo auch die Blutgefässe und Nerven zu

«Tier im Recht» reicht Beschwerde wegen Enthornung ein

Vor laufender Kamera enthornt Bauer Beat Bernhard sein Kalb «Fortuna». Die Aktion, über welche der «Blick» berichtete, könnte nun aber Folgen haben, den die Organisation «Tier im Recht» will einen Gesetzesverstoss festgestellt haben: «Gemäss Bericht ist das Kalb bereits zwei Monate alt. Art. 32 Abs. 1 der Schweizer Tierschutzverordnung schreibt allerdings vor, dass Tierhalterinnen und Tierhalter eine Enthornung nur in den ersten drei Lebenswochen des betreffenden Tieres durchführen dürfen.» Entsprechend sei ein Verstoss gegen das Tierschutzrecht zu prüfen. «Da sich der Sachverhalt im Kanton Bern zugetragen hat, haben wir beim kantonalen Veterinärdienst Bern eine Tierschutzmeldung eingereicht» schreibt «Tier im Recht» auf Facebook.

finden sind.

Die Hörner seien zudem nicht einfach Dekoration, sondern wichtig für die Kommunikation und das Sozialverhalten der Tiere. «Jede Stellung der Hörner gegenüber Artgenossen ist eine Botschaft. Indem die Kühe ihre Hörner vorzeigen, verhindern sie direkte Auseinandersetzungen, denn die die Rangordnung unter den Kühen lässt sich so auf Distanz klären.»

Gewicht am Horn ist verboten

Kühe würden zudem sich selbst und andere Kühe mit dem Horn kratzen oder aneinander reiben, ohne sich zu verletzen. «Dieses natürliche Sozialverhalten zeugt vom Bewusstsein und von der Kontrolle über das eigene Horn.»

Laut Stefan Kunfermann, Mediensprecher des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, sind die Schmerzen, die durch ein Joch verursacht werden, durchaus vergleichbar mit Schmerzen bei einer Zahnsplange. «Der Unterschied zum Enthornen besteht darin, dass es sich bei Letzterem um einen einmaligen Eingriff unter Anästhesie und Schmerzbehandlung handelt.

Beim sogenannten Joch wird das Tier dagegen einem lange andauernden und permanenten Schmerz ausgesetzt.» Allerdings sei das Schmerzempfinden sowohl bei Tieren als auch bei Menschen sehr individuell ausgeprägt. Gemäss der Tierschutzverordnung sei das Beeinflussen der Hornstellung durch Gewichte, die einen Zug auf die Hörner ausübten, verboten.

(the)

Mehr Themen



Sturm zerstört Jacht von Berlusconi Sohn

Schwere Unwetter legen Italien lahm. Mindestens neun Menschen sind ums Leben gekommen, ein Mann wird vermisst.



Mutter will Töchter aus «Luxus-Sekte» befreien

Zwei junge Frauen sind seit kurzem Mitglied der Organisation You Church. Ihre Mutter will sie loseisen und andere vor der sektenhaften Gruppierung warnen.



Anzeige

Die neue Galaxy Watch LTE

Mit eSIM und bis zu 4 Tagen Akku

676 Kommentare

Die beliebtesten Leser-Kommentare

1101
280

Carla M. am 29.10.2018 21:18 via

Unsinnige Diskussionen

Lasst den Kühen genügend Platz im Stall, dann können die Hörner ganz normal wachsen.

2Ez am 29.10.2018 21:12 via